

Kirche, 36 Häusern, 248 Einw., Lüttingen mit 1 katholischen Pfarrkirche, 57 Häusern, 328 Einw.

Die Dörfschaften: Beeß mit 24 Häusern, 107 Einw. und 1 Fähre über den Rhein. Urfel mit 22 Häusern, 109 Einw., Hochbruch mit 30 Häusern, 150 Einw., Niederbruch mit 21 Häusern, 80 Einw., Willich mit 16 Häusern, 101 Einw., Mörnter, sonst eine Freiherlichkeit, mit 1 Evangelische Pfarrkirche, 22 Häusern, 159 Einw.

Bürgermeisterei Emmerich,

mit 5 Dörfern, 3 Bauerschaften, welche 189 Wohnhäuser, 1632 Einw., darunter 845 männliche, 887 weibliche, 1628 Evangelische, 4 Kath.

Darin die Dörfer: Emmerich mit 1 Evangel. Pfarrkirche, 26 Häusern, 278 Einw., Werthhausen unweit des Rheins, mit 48 Häusern, 377 Einw., Asterslagen mit 27 Häusern, 234 Einw., Bergheim mit 22 Häusern, 196 Einw., Desterum mit 40 Häusern, 308 Einwohnern.

Die Bauerschaften: Rheinhausen am Rhein mit 9 Häusern, 86 Einw., Atrop mit 8 Häusern, 81 Einw., Winkelhausen mit 9 Häusern, 27 Einw.

Bürgermeisterei Labbeck,

mit 3 Dörfschaften, welche 199 Wohnhäuser, 1532 Einwohner, darunter 839 männliche, 693 weibliche, 1482 Katholische, 50 Evangelische.

Darin die Dörfschaften: Labbeck mit 75 Häusern, 559 Einw., Balberg mit 106 Häusern, 797 Einw., Hammerbruch mit 18 Häusern, 176 Einw.

Kreis Solingen.

Derselbe besteht aus dem vormaligen Amte Niselohe und Theilen der Aemter Solingen und Monheim des Herzogthums Berg und enthält auf 5^{1/4} Meilen oder 116908 Preussischen Morgen 1 Stadt, 1 Flecken, 46 Dörfer, 10 Honschaften, 273 Weiler, 22 Landgüter und Landhäuser, 77 Höfe, 6 Domainenhöfe, 41 Bauerschaften 13 Bauer- und andere kleine Güter, 74 Kotten, 131 Hofstädten, 63 einzelne Häuser und Etablissements mit 15 Kathol., 10 Evang. Kirchen, 9 Kapellen, 1 Synagoge, 132 öffentlichen Gebäuden, 7744 Privatwohnhäusern, 563 Fabrikgebäuden, Mühlen und Privat-Magazinen, 8027 Ställen, Scheunen und Schoppen, überhaupt 8356 Feuerstellen. Der Rhein bespült den Kreis auf der ganzen westlichen Grenze. Außerdem sind in demselben die Wipper oder Wupper, Dhünn und noch 13 nicht unbedeutende Bäche, unter andern der Rötter, Dürscheider-, Wenz- und Eifgen-Bach, die Itter und andere. Der Kreis ist zum Theil nur gebirgig und wird vom Sauerländischen Gebirge berührt, ein anderer Theil ist eben und liegt im Rheinthale. Der letztere hat einen guten und fruchtbaren Boden. Es sind hier überhaupt 55703 Morgen Ackerland, wovon etwa 17000 Morgen mit Weizen und Roggen, 18000 Morgen mit Gerste und Hafer, das übrige mit Brachfrüchten und Futterkräutern bestellt wird; ferner 7357 Morgen Hof- und Gartenplätze, 8408 Morgen Wiesen und Weiden, 4204 Morgen öde Ländereien, 34683 Morgen Waldungen, 5255 Morgen in Wegen und Flüssen. Im Durchschnitt wird jährlich gewonnen: 14456 Scheffel Weizen, 98040 Scheffel Roggen, 238380 Scheffel Hafer, 7060 Scheffel Gerste, 8450 Scheffel Buchweizen, 10220 Scheffel Hülsenfrüchte, 388000 Scheffel Kartoffeln, 7129 Scheffel Handelskräuter, 84125 Last (à 1000 Pfd.) Klee, 839000 Centner Futterkräuter, 126253 Centner Heu und Grummet. Auch wird viel Flachs und

Hanf gebaut. Es müssen im Durchschnitt jährlich etwa 3000 Scheffel Weizen, 18000 Scheffel Roggen, eine Quantität Hülsenfrüchte, Gemüse u. s. w. zugeführt werden. Die Obstkultur ist sehr allgemein. Es werden jährlich im Durchschnitt 250000 Scheffel Obst, besonders Pflaumen, gewonnen, wovon 100000 Scheffel zu Backobst gedörrt und 20000 Scheffel zu Most eingekeicht werden. Die Stahl- und Eisensabrikation ist in diesem Kreise sehr bedeutend, es sind hier, außer den berühmten Fabriken in und bei Solingen, 1 Stabeisen-, 2 Rohstahl- und 3 Reckhämmer, 99 Schleifmühlen (Kotten) und 2136 Meister in den verschiedenen Artikeln dieses wichtigen Industriezweiges; ferner 860 Stühle auf Seide, Baumwolle, Wolle und Leinen, die etwa 1700 Menschen beschäftigen, 14 Färbereien und Druckereien, 1 Baumwoll-, 2 Wollspinnereien, 7 Sayetsspinnereien auf Maschinen und Handrädern, 3 Bürsten-Fabriken, 4 Taback-Fabriken, 11 Gerbereien, 2 Blech-Fabriken, 4 Ziegeleien, 34 Branntweinbrennereien, 9 Brauereien, 19 Kruitpressen, 2 Papier-, 1 Pulver-, 2 Balk-, 12 Del-, 58 Getreide- und 11 Rossmühlen. Der Kreis hatte 6830: 16 Katholische, 35 Evangelische Elementarschulen. Die Anzahl der Einwohner war in den zu diesem Kreise jetzt vereinigten Ämtern und Gemeinden 50091, darunter 25567 männliche, 24524 weibliche, 32274 Evangelische, 17680 Katholische, 137 Juden, welche in 9680 Haushaltungen vertheilt sind. Der Viehstand betrug 1453 Pferde, 35 Füllen, 38 Stiere, 570 Ochsen, 9067 Kühe, 1140 Stück Jungvieh, 5384 Schaafe, 3020 Ziegen und 1370 Schweine. Der Kreis ist in 12 Bürgermeistereien eingetheilt.

Bürgermeisterei Solingen,

mit 1 Stadt, 1 Dorf, 5 Weilern und 6 einzelnen Häusern, darin 3880 Einwohner, darunter 1974 männ-

liche, 1906 weibliche, 3245 Evangelische, 598 Katholische, 37 Juden.

Darin: Solingen, eine offene Stadt unweit der Wipper, unter 51° 10' 21" der Breite und 24° 44' 56" der Länge, 615 Fuß über der Meeresfläche. Sie ist sehr alten Ursprungs, erhielt vom Grafen Wilhelm II. von Berg Wälle und 1374 Stadtfreiheiten, welche 1695 vom Herzog Johann Wilhelm erneuert worden sind. 1615 besetzten Spanier die Stadt und behielten sie längere Zeit besetzt, bis 1626 Dranische Kriegsvölker sie verdrängten. 1630 ward sie von den Kaiserlichen, ungeachtet der tapfern Gegenwehr der Dranischen Besatzung, erstürmt und geplündert, ferner 1633 von den Hessen erobert, 1642 von den Kaiserlichen geplündert. Seit dem Westphälischen Frieden ist der im 30jährigen Kriege beinahe ganz verschwundene Wohlstand der Stadt wieder gestiegen, so daß sie schon zu Ende des 17. und zu Anfange des 18. Jahrhunderts die reichste Stadt des Herzogthums war, und sehr bedeutende Manufakturen und wichtigen Handel hatte. Letzterer hatte jedoch etwas abgenommen. Sie hat 1 Kathol., 2 Evang. Pfarrkirchen, 507 Privatwohnhäuser, 3420 Einwohner, und ist der Sitz eines Friedensgerichts für die Bürgermeistereien Solingen, Dorp, Merscheid, Wald und Gräfrath, eines Postamts und eines Eichamts, und hat eine Handelsschule. Die Stadt hat Baumwoll-, Siamseisen-, Seidenbands- und Leinen-Manufakturen, eine Fabrik von Hornwaaren, welche Kämmen aller Art, Apotheker-Löffel, Waageschaalen, Pulverkapseln u. dergl. versfertigt, zwei Goldgießereien und Kupfergußwaaren-Fabriken, welche Gefäße zu Säbelflingen von verschiedener Art, auch Glocken u. s. w. liefern, und berühmte Stahl- und Eisensabriken. Die Solinger Stahl- und Eisensabrikation hat ihre Entstehung im Mittelalter und von den Herzögen von Berg, Wilhelm II 1401, Wilhelm III 1472 und Wilhelm IV